



Für die Auftritte proben die Musiker der Big Band der Mittelschule Seubersdorf zwei Stunden in der Woche gemeinsam.

Fotos: Gabler

Zum Musizieren zurück an die Mittelschule

ANGEBOT Wenn Schüler der Bläserklasse die Schule wechseln, kann es sein, dass das Instrument in der Ecke landet. In Seubersdorf soll die Big Band das verhindern.

VON VERA GABLER

SEUBERSDORF. Mit der Einführung einer Bläserklasse vor mehr als vier Jahren spielte die Grundschule Seubersdorf eine Vorreiterrolle im Landkreis. Seit Oktober wird nun schulübergreifend musiziert. „Schüler aus der Mittelschule, Realschule und aus dem Gymnasium spielen an der Mittelschule Seubersdorf in einer Big Band“, sagt Schulleiter Karl Staudinger im Gespräch mit dem Tagblatt.

Schon von weitem hört man statt traditioneller Blasmusik modernere Melodien. Beim Betreten des Proberaums wird man nicht, wie in Seubersdorf gewohnt, von Schülern der 3. oder 4. Klasse begrüßt, sondern von 19 Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 13 Jahren. Diplommusiklehrer Willibald Höfele erklärt, dass seine Schüler bereits im Orchester der Bläserklassen zusammengespielt hätten. „So richtig Sinn macht das Erlernen eines Instrumentes erst, wenn man auch die Möglichkeit hat, in einem Orchester zusammenzuspielen“, erklärt der Lehrer.

Modernere Stücke im Repertoire

In den vergangenen vier Jahren wurden in acht Bläserklassen angeboten. Nach der 4. Klasse wurden die jungen Musiker dann vom Musikverein Seubersdorf aufgenommen. Doch zum einen sei im vergangenen Jahr mit fast

UMFRAGE

Was findet Ihr toll an der Big Band?

Seit Oktober gibt es an der Mittelschule in Seubersdorf eine Big Band, in der 19 Jugendliche gemeinsam musizieren. Das Tagblatt sprach mit den Musikern, dem Lehrer und einer Mutter über ihre Erfahrungen.



Willibald Höfele

Der Lehrer betreut seit fünf Jahren die Bläserklassen in Seubersdorf. „Es macht mir Spaß zu sehen, wie sich die Schüler gegenseitig motivieren und helfen. Die Big Band trägt dazu bei, dass das Musizieren nach der vierten Klasse nicht abgebrochen wird.“



Daniela Bierschneider

Die zehnjährige Schülerin ist eine der jüngsten Musikerinnen in der Seubersdorfer Big Band. Sie ist stolz, „mit dem Tenorhorn bei den Größeren mitspielen zu dürfen“.



Regina Wittl

Die zwölfjährige Schülerin aus Eichenhofen besucht die siebte Klasse. Sie war in der ersten Bläserklasse, die an der Grundschule gegründet wurde. Heute spielt sie mit ihrer Trompete im Musikverein, aber auch in der Big Band mit.



Leonie Fliegel

Die Fünftklässlerin hatte bisher nur Einzelunterricht in Klarinette. Durch das gemeinsame Musizieren in der Big Band „macht mir das Klarinettespielen noch mehr Spaß“.



Lukas Wittmann

Der Zwölfjährige besucht die sechste Klasse und hat durch seinen Freund Lukas Kurzendorfer in der zweiten Bläserklasse angefangen, Trompete zu spielen. Er bevorzugt „neben der traditionellen Blasmusik auch die moderne Musik“.



Andrea Höfner

Ihr war es als Mutter wichtig, dass ihr Kind nach zwei Jahren in der Bläserklasse das Instrument nicht einfach auf die Seite legt. Sie sieht das Musizieren „auch als Ausgleich zu Sport und Schule“.

gessen, so Staudinger, sei die Tatsache, dass Höfele nicht nur Leiter der Big Band sei, sondern auch den Instrumentalunterricht übernommen habe. Unterstützt wird Höfele von Renate Lassleben im Bereich für Holzinstrumente sowie Erwin Zachmeier im Bereich Schlagzeug.

Gemeinsame Freizeitaktivitäten

Was das Finanzielle betrifft, eine Klarinette kostet rund 800 Euro, erklärt der Schulleiter, dass die Eltern den Unterricht in den Bläserklassen 3 und 4 zum großen Teil selbst finanzieren, die Gemeinde Seubersdorf gebe einen Zuschuss. Den anschließenden Instrumentalunterricht finanzieren die Eltern aus eigener Tasche, die Big Band wird derzeit noch von der Gemeinde unterstützt. Auch der Förderverein der Grund- und Mittelschule mit der Vorsitzenden Andrea Höfner hat darauf ein Auge. Selbst Mutter von zwei aktiven Big Band Musikern weiß Höfner, wie wertvoll es ist, wenn Kinder in einem Orchester spielen.

Ebenso achtet Höfner darauf, dass sich die Schüler der Big Band auch zu weiteren Freizeitaktivitäten treffen, wie zu einem gemeinsamen Kinobesuch oder auch ein Zeltlager. Damit auch das nicht zulasten der Elternkasse geht, hat sich Höfele bereits angeboten zusammen mit seiner Band „brasafaire“ im Herbst ein Konzert zugunsten der Big Band zu geben.

Demnächst will sich die Big Band mit Musikgruppen weiterführender Schulen aus Parsberg zu einem Konzert treffen. „Appetit auf Musik machen“, so lautet die Devise von Staudinger, der es begrüßt, wenn sich die Bläserklassen aus den 4. Klassen der Schulen im Landkreis zu einem musikalischen Austausch treffen.

40 Schülern die Gruppe im Musikverein sehr groß geworden, zum anderen überlegte man sich, den jungen Bläsern auch eine moderne Ausrichtung anzubieten. „Und so konnten wir im Oktober mit elf Schülern aus der Mittelschule, vier Schülern aus der Realschule und vier Gymnasiasten die Big Band der Mittelschule Seubersdorf ins Leben rufen“, sagt Schulleiter Staudinger stolz. Er sei dem Musikverein dafür dankbar, dass mit dem Übergangsorteher die Schüler auch ihrem Instrument treu bleiben. Es freue

ihn auch, dass man mit Höfele das musikalische Angebot an der Mittelschule mit einer Big Band halten könne.

Schulleiter Staudinger weiß keine andere Mittelschule im Landkreis Neumarkt, die ein ähnliches Angebot habe. Wenngleich es auch Musikgruppen an den weiterführenden Schulen gebe, habe er doch festgestellt, dass seine ehemaligen Schüler gerne zurück in die Mittelschule kommen, um hier Musik zu machen. Die Bläserklasse beziehungsweise die Big Band als Arbeitsgemeinschaft umfasst zwei Stunden

in der Woche. Voraussetzung, so ergänzt Höfele, sei aber nach wie vor der Einzelunterricht, um sich in den gemeinsamen Proben auf die Auftritte vorbereiten zu können. Den ersten Auftritt hatte die Big Band nach nur drei Proben am Adventsmarkt in der vollbesetzten Aula der Schule.

Die Schüler können großen Nutzen aus ihrem Engagement in der Big Band ziehen. Angefangen vom gemeinsamen Musizieren bis hin zu dem sozialen Kontakt mit Schülern aus verschiedenen Schularten. Nicht zu ver-

BEI UNS IM NETZ

Sehen Sie mehr!



Alle Serienteile der Schulseite des Neumarkter Tagblatts finden Sie auch im Internet. Darüber hinaus erfahren Sie alles über Termine und Aktuelles aus den Schulen im Landkreis. www.mittelbayerische.de/schule

Schüler präsentierten ihre Werkstücke

PRAXIS Die Jugendlichen an der Mittelschule Seubersdorf haben an einem Wohnprojekt gearbeitet.

SEUBERSDORF. Im Projekt „Wohnen“ haben Schüler der Klasse M9a/b von der Mittelschule Seubersdorf nach einer Bedarfsanalyse einen Gegenstand aus dem Wohnbereich gefertigt. Projektleiterin Beate Brandl betonte, dass dabei auch Fähigkeiten und Fertigkeiten aus den anderen Lernbereichen zur Anwendung kamen.

In Abstimmung mit dem Leitfach Arbeit-Wirtschaft-Technik wurde das Projekt realisiert. Die Schüler erfuhren, dass es zielführend ist, ein Arbeitsvorhaben gemeinsam zu planen und zu strukturieren. Bei der Umsetzung gingen die Schüler möglichst eigenständig vor und übernahmen ihren Kenntnissen entsprechende Aufgaben.

Bei der Ausstellungseröffnung zeigte sich Schulleiter Karl Staudinger von den Gegenständen begeistert. Angefangen von einer einfachen Bank, entstanden Truhen, Regalsysteme, Gehäuse für Lautsprecherboxen bis hin zum exklusiven Schreibtisch. (pvg)



Die Schüler stellten ihre Werkstücke aus.

Foto: Gabler